

penetration of the so-called «mass culture» – its principles of existence and functioning into the tourism sector. The following situation became possible due to the state legal and program mistakes, relying on the bases of the pragmatic activities in the tourism sphere.

Key words: *society, tourism, philosophy, development, culture, economy, travel, leisure.*

Цель статьи. *Изучение социальных и философских составляющих элементов туризма, определение значения туризма в формировании личности, выделение приоритетных направлений развития туристической отрасли в Украине на современном этапе.*

Методы. *В основу исследования положено использование метода философско-культурологического анализа, определяющей чертой которого является рассмотрение социальных, философских, культурологических, экономических феноменов развития туристической отрасли Украины. Исходным фактом исследования является констатация изменчивости туристической отрасли и общества.*

Результаты. *В результате исследования было выявлено и проанализировано влияние социально-философских аспектов на развитие туризма в Украине. Данные исследования показали наличие четкой взаимосвязи между культурой, искусством, религией, образом жизни с другими сферами жизнедеятельности: экономикой, уровнем развития техники. Выяснено значение туризма в формировании личности, выделены приоритетные направления развития туристической отрасли в Украине на современном этапе и их роли в эволюции общества. Сделаны выводы, что на протяжении истории человек из свободного путешественника постепенно превращался в обычного потребителя предлагаемых услуг. Это вело не только к подмене сущности и значения путешествия, но и к проникновению в туристическую отрасль так называемой «массовой культуры» – принципов ее бытия и функционирования. Подобная ситуация во многом стала возможна благодаря правовым и программным недоработкам со стороны государства, возложение в основу всех документов прагматических основ деятельности туристической сферы.*

Ключевые слова: *общество, туризм, философия, развитие, культура, экономика, путешествие, досуг.*

УДК 821.112.2

**Pokulevska Anna,
Candidate of Philological Science**

Donetsk National University of Economics and Trade named after Mykhailo Tugan-Baranovsky, Kryvyi Rih, Ukraine
e-mail: annapokulevskaya@gmail.com

DIE KÜNSTLERISCHEN MERKMALE DES ROMANS «DER SCHWARZE OBELISK» VON E. M. REMARQUE

**Покулевська Анна,
кандидат філологічних наук**

Донецький національний університет економіки і торгівлі імені Михайла Туган-Барановського, м. Кривий Ріг, Україна
e-mail: annapokulevskaya@gmail.com

ХУДОЖНІ ОСОБЛИВОСТІ РОМАНУ «ЧОРНИЙ ОБЕЛІСК» Е. М. РЕМАРКА

Ziel. Künstlerische Merkmale im Werk «Der schwarze Obelisk» zu finden und zu analysieren und auch die Charakteristik des Begriffs «verlorene Generation» zu geben.

Methodik. Erlernen und Verallgemeinerung der Literatur zum Thema; historische Methode; beschreibendes Verfahren.

Ergebnis. Der erste Weltkrieg hat nicht nur die Millionen von Menschen getötet und Tausende von Häusern und Gebäuden zerstört, sondern er hat auch stark die jüngere Generation beeinflusst. Jene, die zurückgekehrt waren, konnten sich keinen Platz in der neuen Welt finden, glaubten an nichts und strebten nach nichts. So erscheint die Literatur der sogenannten «verlorenen Generation». Unter den Vertretern dieser Richtung war E. M. Remarque, dessen Werke dem Thema des Krieges, der Zwischen- und Nachkriegszeit gewidmet sind. Sein Roman «Der schwarze Obelisk» ist das autobiographischste Werk des Schriftstellers und gleichzeitig das am wenigsten dynamische, was ihn sehr interessant für die Untersuchung macht.

Stichwörter: Weltkrieg, verlorene Generation, E. M. Remarque, «Der schwarze Obelisk».

Problemstellung und Analyse der letzten Forschungen. Das Phänomen der 20-30-er des zwanzigsten Jahrhunderts war die Literatur der «verlorenen Generation». Davon haben viele Schriftsteller geschrieben (E. Hemingway, R. Aldington, E. M. Remarque, A. Zweig und andere). Das Hauptthema ihrer Arbeiten ist das Schicksal vieler junger Menschen, die Opfer des Ersten Weltkriegs geworden sind. Der Krieg war sinnlos und dumm, die Menschheit hat eine jüngere Generation verloren.

Das Schaffen von E. M. Remarque ist schon viel untersucht, aber seinem Werk «Der schwarze Obelisk» wurde unserer Meinung nach einerseits nicht genug Aufmerksamkeit geschenkt. Andererseits scheint das Thema des Romans allen bekannt, aber nur unter einem Blickwinkel. Deshalb wird dieser Artikel der Untersuchung von den künstlerischen Merkmalen in diesem Werk gewidmet.

Der Schriftsteller wurde freiwillig mit 18 Jahren Soldat, aber sehr schnell versteht er, dass der Krieg das größte Übel ist: «Wir sind auf Tatsachen verbrannt, unterscheiden wir zwischen den Dingen als Haggler und verstehen die Notwendigkeit, als Metzger. Wir sind nicht sorglos, wir sind furchtbar gleichgültig. Vielleicht lassen wir die am Leben bleiben, aber leben wir wirklich?» [2, S.168] – das sind Worte jener Menschen, die den Krieg überlebt haben. Die gestrigen Frontsoldaten konnten sich nicht im Nachkriegsleben finden. E. M. Remarque arbeitete nach dem Krieg als Lehrer, Buchhalter, Reporter, Organist, Verkäufer von Grabsteinen, Klavierlehrer. Und schon später, 1920, veröffentlichte er seinen ersten Roman «Die Traumbude» und so begann sein schöpferischer Weg.

Für die meisten Romane von E. M. Remarque ist Form der Reportage oder des Bekenntnisses typisch. Eines der besten Beispiele dazu ist das Werk «Der schwarze Obelisk», das auch das biographischste Werk im Schaffen des Schriftstellers ist. Provinzielle Stadt Werdenbrück (Osnabrück), poetischer Zirkel, Firma für den Einbau von Grabsteinen, Nervenklinik, «verspätete» Jugend des Autors, seine Entscheidung, nach Berlin zu fahren – das alles ist aus seiner eigenen Vergangenheit genommen.

Was noch bemerkenswert ist, dass dieser Roman der tiefste und dringendste unter allen Werken von E. M. Remarque dieser Periode ist. «Der schwarze Obelisk» ist der Roman der Zwischenkriegszeit. Weimarer Republik, die im Jahr 1919 entstanden ist, erlebte eine weitere wirtschaftliche und politische Krise. Im Hinblick auf die Verschärfung der linken und rechten politischen Radikalismus und des Separatismus und der Wachstumsabschwächung des Zentralismus entwickelte sich im Land die Inflation, erschien scharfe Wirtschaftskrise. «Frankfurter Allgemeine Zeitung» schrieb: «Mit seinem

Schwarzen Obelisk hat Erich Maria Remarque einer kurzen, aber wesentlichen Epoche der jüngeren deutschen Geschichte ein literarisches Denkmal gesetzt» [3].

«Der schwarze Obelisk» ist ein satirischer Roman. Trotz der Verspieltheit und Leichtigkeit der unterhaltsamen Geschichte über Jugend und Männlichkeit seines Helden macht E. M. Remarque in der kurzen Einführung in den Roman deutlich, dass seine Hauptaufgabe nicht ist, den Lesern eine gewisse Befriedigung zu bringen: «Darum scheltet nicht, wenn ich einmal zurückgehe zu den sagenhaften Jahren, als die Hoffnung noch wie eine Flagge über uns wehte und wir an so verdächtige Dinge glaubten wie Menschlichkeit, Gerechtigkeit, Toleranz – und auch daran, daß ein Weltkrieg genug Belehrung sein müsse für eine Generation →» [2, S. 5]. «Der schwarze Obelisk» gibt mit Hilfe von parabolischen Mitteln recht umfassendes Bild von dem Niedergang der Weimarer Republik. Nach dem Roman «Im Westen nichts Neues» ist das das zweite Buch des Schriftstellers, wo er von der melodramatischen, sentimental Handlung absagt.

Das Werk ist der am wenigsten dynamische aller Romane von Erich Maria Remarque. Die Handlung spielt in einer Stadt, die keiner der Helden während des ganzen Werkes verlässt. Die Fabel fast bis zum Ende des Romans beruht auf ein Paar Ereignisse, die das Leben der Helden nicht radikal ändern. Im Text gibt es viele Beschreibungen von Maßnahmen, die immer wieder auftreten: die täglichen Aktivitäten des Unternehmens «Heinrich Kroll & Söhne», die Beziehungen der verschiedenen Helden, die Besuche von Tavernen und Kneipen. Lisa erscheint jeden Tag in ihrem Fenster, Major Wolkenstein besucht täglich alle Kneipen und mit gleicher Genauigkeit erscheint neben dem schwarzen Obelisk und Bildhauer Kurt Bach kann nicht jede Nacht eine Stunde von 12 bis 1 Uhr überleben.

Das auffallendste Symbol der Stabilität und Unveränderlichkeit dient der schwarze Obelisk. Er steht im Garten des Unternehmens, das Grabsteine und Denkmäler für lange Zeit verkauft. Raum von Werdenbrück ist sozusagen geschlossen. Es scheint, dass selbst die Stadt eingesetzte Ordnung unterstützt. Die Handlung spielt nie außerhalb der Stadt, wird immer mit einer bestimmten Realität verbunden, die für Werdenbrück typisch ist. Im Roman gibt es natürlich Helden (Gerda, Fräulein Renée de la Tour), für die bestimmte Periode ihres Lebens mit «Außenwelt» (in Bezug auf Werdenbrück) verbunden sind, aber es wurde keinen Versuch gemacht, einige Fakten der Biographie in der Periode «bis Werdenbrück» festzustellen.

Solche Einstellung zur Außenwelt stellt ein wichtiges Merkmal der Lebenssichten von den Helden des Werkes – die Streben immer das Leben innerhalb der vorgeschriebenen Grenzen zu unterstützen, ihre organische Einheit aufrechtzuerhalten – nämlich das gibt ihnen eine Möglichkeit, sich in diesem Raum wohl zu fühlen, das macht ihr Leben «bequem». Aber das Bild des zugeordneten, unveränderlichen im Laufe der Jahre Lebens ist verzerrt. Das gewöhnliche Bild existiert nur in den Erinnerungen, in den Gesprächen der Helden, aber im Roman findet es seine Widerspiegelung schon nicht. Die Leser sehen bereits verzerrte Stadt. Es gibt eine Verbreitung von Chaos, einige Prozesse beginnen, die den Normalzustand, das eigentliche Fundament der Stadt zerstören. Zu den wichtigsten dieser Prozesse kann man die Inflation rechnen, die die Deutsche Mark abgewertet hat, so dass eine entsprechende Erhöhung der Preise und eine schreckliche soziale Schichtung verursacht hat. Morgen ruft Angst und Unsicherheit hervor, aber die Haupthelden sehen die Situation mit einem gewissen Sarkasmus an: «Sechsdreißigtausend! Das geht ja wie das Katzenrammeln! Wo soll das enden?» [2, S. 11] – kommentiert George Kroll regelmäßige Abwertung von Deutscher Mark und antwortet, ob er das Geld mitgenommen hat: «Nur einen kleinen Handkoffer voll für heute und morgen. Tausender, Zehntausender, sogar noch ein paar Pakete mit lieben, alten Hundertern. Etwa fünf Pfund Papiergeld. Die Inflation geht ja jetzt so schnell, dass

die Reichsbank mit dem Drucken nicht mehr nachkommt. Die neuen Hunderttausendernoten sind erst seit vierzehn Tagen raus – und jetzt müssen bald schon Millionenscheine gedruckt werden. Wann sind wir in den Milliarden?» [2, S. 11].

Aber den Autor interessiert in erster Linie keine soziale Natur dieser Erscheinung, sondern ihre und seine Auswirkung auf die Existenz von Menschen, die eine Welt bewohnen, in der die Inflation herrscht: «Die Preise steigen schneller als die Löhne – also versinkt der Teil des Volkes, der von Löhnen, Gehältern, Einkommen, Renten lebt, mehr und mehr in hoffnungsloser Armut, und der andere erstickt in Ungewissem Reichtum» [2, S. 262].

Jeden Tag berichten die Zeitungen über neue Selbstmorde. Manchmal sind die ganzen Familien durch Gas vergiftet. Der Tod ist nicht mehr ein integraler Bestandteil einer kleinen Stadt, er wird nicht ins Gleichgewicht mit einem neuen Leben, mit der Geburt gebracht (im Roman gibt es kein Held-Kind).

Die wichtige Rolle spielen die Elemente der Groteske, sie helfen die Gestalt des Kunstraums von Werdenbrück schaffen. Selbstmord und Tod sind zugleich Einkommensquelle für konkurrierende Firmen, die Grabsteine verkaufen. «Herbst und Frühjahr sind die besten Jahreszeiten für die Händler mit den Utensilien der Trauer – dann sterben mehr Menschen als im Sommer und im Winter –; im Herbst, weil die Säfte schwinden, und im Frühjahr, weil sie erwachen und den geschwächten Körper verzehren wie ein zu dicker Docht eine zu dünne Kerze» [2, S. 6] – sagt Ludwig.

Gleiche Situation ist mit der Inflation, die die Menschen abzwängt, in den Tag hinein zu leben, und ist zugleich bestimmter Kern: das Leben wird um sie herum organisiert und nämlich ihr Ende bring Panik und Missklang.

Zwischen den Menschen, die in Werdenbrück wohnen, wachsen Missverständnis, Entfremdung, Einsamkeit. Und die Haupthelden hören allmählich auf, diese Missverständnisse zu überwinden. Ludwig versteht nicht die Logik von Gerda in ihrer Entscheidung im Café von Eduard Knobloch «Walhalla» zu arbeiten, aber macht nichts, um etwas zu verstehen: «Ich liege ruhig und entspannt neben ihr. Blau steht der späte Nachmittag im Fenster zwischen den Dachfirsten. Ich denke an nichts, ich will nichts, und ich hüte mich, irgend etwas zu fragen» [2, S. 177–178].

Was in der Stadt und mit den Menschen geschieht, beeinflusst die äußere Beschaffenheit des städtischen Raumes. Zuerst sind die Landschaften im Roman ziemlich harmonisch: «Die Straße füllt sich leise mit dem durchsichtigen Rauch der Dämmerung» [2, S. 32]. Das Schlüsselwort ist hier «durchsichtig». Aber am Ende des Romans wird das gemeinsame Bild wüst und ungemütlich: «Wir stehen am Bahnhof. Es ist windig, und niemand ist außer uns auf dem Perron» [2, S. 473].

Wie es bereits erwähnt wurde, dient als einer der wichtigsten Faktoren der Störung und Zerstörung des städtischen Raumes der Tod. Das Motiv des Todes wird durch eine Kette von Todesfällen realisiert: erstens, aufgrund der beruflichen Tätigkeiten der Haupthelden - Mitarbeiter des Unternehmens «Heinrich Kroll & Söhne», Beruf von Watzek (Metzger) usw. Zweitens stirbt am Ende des Romans solche Gallionsfigur wie Prostituierte, die für Ludwig und für viele seiner Altersgenossen in der Vorkriegszeit wie Lehrerin war. An ihrem Grabmal wird derjenige schwarze Obelisk hingestellt, wobei die Inflation am nächsten Tag zu Ende war. Niemand hat Geld und da verschwindet noch der Kern, um den immer alle und alles war. Dies ist auch einer der Faktoren der Zerstörung des Stadtraums. Die nächste Stufe der Desorganisation in der Stadt ist die Ludwigs Abreise aus Werdenbrück. Die Ganzheit des Stadtraumes wurde zerstört. Es wurde offensichtlich, dass die durchschnittlichen Grenzen innerhalb der Stadt die Grenzen zwischen verschiedenen Welten der kleinen Menschen werden: «Übermorgen nacht wird

er daran zweifeln, wenn er nach Hause kommt und den Obelisk nicht mehr findet. Auch seine Welt wird für ihn einstürzen» [2, S. 470].

Also, «Der schwarze Obelisk» ist kein Roman der Ereignisse, sondern der Roman der Zustände. Wir vertiefen uns in die langsam bewegende Atmosphäre. Und am Ende verstehen wir, dass die Ordnung zerstört ist und nie mehr wie früher wird.

Список літератури / References

1. Ремарк Е. М. Триумфальна арка. Чорний обеліск. Романи. Твори в двох томах / Перекл. з нім. Є. Попович. – К. : Дніпро, 1986. – 768 с.
Remark, E. M. (1986). *Triumfalna arka. Chornyi obelisk. Romany. Tvory v dvokh tomakh* [Arch of Triumph. The Black obelisk. Novels. Works in two volumes] / Perekл. z nim. Іє. Popovych. – Kyiv, Dnipro Publ., 768 p.
2. Remarque, E. M. (1989). *Der schwarze Obelisk. Geschichte einer verspäteten Jugend. Roman* [The Black obelisk. History of a late youth. Novel]. Köln, Kiepenheuer & Witsch Publ., 500 p.
3. Remarque, E. M. (2009). *Der schwarze Obelisk. Geschichte einer verspäteten Jugend. Roman* [The Black obelisk. History of a late youth. Novel]. Köln, Kiepenheuer & Witsch Publ., 414 p. Available at: http://www.buecher.de/shop/erzaehlungen/der-schwarze-obelisk/remarque-erich-m-/products_products/detail/prod_id/07286923/

Дата надходження рукопису 15.09.2016 р.

Мета. Знайти художні особливості роману «Чорний обеліск» та проаналізувати їх, а також дати характеристику літературної течії «втрачене покоління».

Методи. Вивчення та узагальнення літератури з даної теми; історичний метод; описовий метод.

Результати. Перша світова війна не тільки забрала життя мільйонів людей та знищила тисячі будинків і будівель, але також сильно вплинула на молоде покоління. Ті, хто повернувся, не могли знайти місце в новому світі, ні в кого та ні в чого не вірили й ні до чого не прагнули. Так з'явилася література «втраченого покоління». Серед представників цього напрямку був Е. М. Ремарк, який присвятив свої твори темі війни, міжвоєнному та повоєнному періодам. Його роман «Чорний обеліск» є автобіографічним твором, й в той же час найменш динамічним з-поміж інших творів письменника, що робить його дуже цікавим для дослідження.

Ключові слова: Перша світова війна, втрачене покоління, Е. М. Ремарк, «Чорний обеліск»

Цель. Найти художественные особенности романа «Черный обелиск» и проанализировать их, а также дать характеристику литературного течения «потерянное поколение».

Методы. Изучение и обобщение литературы по данной теме; исторический метод; описательный метод.

Результаты. Первая мировая война не только унесла жизни миллионов людей и уничтожила тысячи домов и зданий, но также сильно повлияла на молодое поколение. Те, кто вернулся, не могли найти место в новом мире, ни в кого и ни в что не верили и ни к чему не стремились. Так появилась литература «потерянного поколения». Среди представителей этого направления был Э. М. Ремарк, который посвятил свои произведения теме войны, межвоенному и послевоенному периодам. Его роман «Черный обелиск» является автобиографическим произведением, и в то же время наименее динамичным среди других произведений писателя, что делает его очень интересным для исследования.

Ключевые слова: Первая мировая война, потерянное поколение, Е. М. Ремарк, «Черный обелиск»